

26. IV. 1918

18

\* Beim Schuhsmuggel erwischt. Der aus Preßburg zugereiste 24jährige Händler Leopold Singer wurde am 22. d. in der Leopoldstadt, Körnergasse gepackt, weil er mit einem Dienstmann eine Kiste mit 62 Paar Schuhen auf einem Handwagen zum Bahnhofe der Landesbahn Wien-Preßburg führen lassen wollte. Er hatte die Schuhe bei dem Schuhvertreter Moriz Plano, 2. Bezirk, Glockengasse 10, um den Preis von 3000 Kr. erschachert. Sein Teilhaber bei dem Geschäft war der 23jährige Kommiss Korach, auch so einer aus Preßburg. Die beiden wollten die Schuhe verpreistreibern. Da sie aber keine gewerbliche Berechtigung besaßen, wurden sie dem Landesgerichte eingeliefert. Die beschlagnahmten Schuhe wurden dem Volksbefleidungsamte der n.-ö. Statthalterei zugeführt. — Einen ähnlichen Kettenhandel hatte man am 20. d., natürlich auch wieder in der Leopoldstadt, verübt. In der Landelmarktgasse wurden nämlich am 20. d. drei große Körbe beschlagnahmt, die zum Transporte auf den Ostbahnhof auf einem Einspanner verladen worden sind. In den Körben waren 600 Paar Schuhe, welche der 43jährige Händler Albert Aranyi in den letzten Tagen in Wien zusammengeschachert hat. Aranyi wurde dem Magistratischen Bezirksamt in der Leopoldstadt zur Amtshandlung wegen verbotenen Transportes von Schuhen nach Ungarn überstellt. Die Schuhe, die einen Wert von 30.000 Kr. darstellen, wurden ebenfalls dem Volksbefleidungsamte der n.-ö. Statthalterei übergeben.